

Zum 16. Welttag des Stotterns am 22. Oktober 2013

17. Oktober 2013

Chatten kann zur Falle werden Stotternde Kinder vermeiden zu sprechen

Kassel (KST) Für Kinder und Jugendliche ist die moderne Kommunikationstechnologie so vertraut wie Milch und Zucker. Chatten, simsens, mailen und twittern gehören mittlerweile schon zum kindlichen Alltag.

Viele stotternde Kinder wählen häufig diese Kommunikationsform, um ihr sprachliches Handicap und ihre Sprechblockaden zu kaschieren. Denn sie leiden permanent unter der Angst, sich beim Sprechen zu blamieren, gehänselt und ausgelacht zu werden.

„Stotternde Kinder und Jugendliche tendieren dazu, sich abzukapseln oder nur das zu sagen, was sie einigermaßen flüssig aussprechen können. Chatten, simsens, mailen und twittern ist deshalb für sie eine willkommene Möglichkeit, sich noch mehr aus der sprechenden Kommunikation zurück zu ziehen. Das aber kann zur Falle werden. Denn so kann sich das Stottern verfestigen. Die kindliche Sprechfreude wird unterdrückt und die Kinder geraten in einen Teufelskreis“, sagt Kristina Jung, Therapeutische Leiterin der Kasseler Stottertherapie.

Wichtig ist es, Eltern und Kindern zu vermitteln, dass Stottern nichts mit Dummheit zu tun hat. Stottern ist eine organisch bedingte Sprechbehinderung, die im Kindesalter erfolgreich therapiert werden kann. „In einer kindgerechten Stotter-Therapie lernen Kinder und Jugendliche ein neues flüssiges Sprechmuster. Das Sprechtraining am Computer, Sprechspiele, Körperwahrnehmungs- und Atemübungen müssen abwechslungsreich gestaltet werden. Dabei ist es wichtig, das Gelernte in den Alltag zu übertragen. Dann ist es auch kein Problem, mal zu telefonieren anstatt zu chatten“, so Kristina Jung.

Es wird geschätzt, dass von 800.000 stotternden Menschen in Deutschland 130.000 Kinder und Jugendliche sind.



Presse-Kontakt

Für weitere Informationen, Fotos oder Interviews wenden Sie sich bitte an:
Kristina Jung, Therapeutische Leiterin (presserechtlich verantwortlich)

Institut der Kasseler Stottertherapie
Feriendorfstraße 1, 34308 Bad Emstal
Telefon: 05624 - 9 21 - 0 oder - 275
Fax: 05624 - 9 21 20 1
E-Mail: kristina.jung@kasseler-stottertherapie.de
Web: www.kasseler-stottertherapie.de

Kristina Jung, Therapeutische Leiterin der Kasseler Stottertherapie
Foto: KST/nh